

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 227.

Halle, Freitag den 28. September

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1838.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. September. Se. Durchlaucht der Landgraf und Höchstseffen Sohn, Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich zu Hessen, sind nach Neu-Strelitz abgereist.

Der General-Major und Kommandeur der Kadetten-Anstalten, von Below, ist von hier nach Kulm abgereist.

Erfurt, d. 20. Sept. Am 1. d. M. ist in Worbis eine ständische Zwangs-Arbeits-Anstalt für die Kreise Worbis, Heiligenstadt und Mühlhausen eröffnet worden, welche, zur Aufnahme von 100 Häuslingen beiderlei Geschlechts eingerichtet, den Zweck hat, muthwillige, arbeitscheue und die öffentliche Sicherheit gefährdende Bettler und Landstreicher, so wie bestrafte Verbrecher, an Arbeitsamkeit zu gewöhnen, sie in sittlicher und religiöser Hinsicht zu bessern und zur Führung eines geregelten Lebenswandels und zur Erwerbung ihres Unterhalts auf erlaubte Weise, in den Stand zu setzen.

Raumburg, d. 22. Septbr. Die vereinigte Bibel-Gesellschaft zu Raumburg, Freiburg, Piffen und Pforta hat, nach ihrem so eben-erschienenen ersten Bericht, seit der Mitte des Jahres 1834 in diesen Ephorieen 2017 Bibeln und 40 Neue Testamente verschenkt oder wohlfeiler abgelassen. — Die hiesige Krämer-Innung hat eine Handlungs-Schule errichtet, welche für Handlungs-Lehrlinge und Gehülfen bestimmt, die Kenntnisse und Fertigkeiten, welche jede gute Bürger-Schule ihren Zöglingen bietet, fester begründen und in Beziehung auf das kaufmännische Geschäft erweitern soll. Sie wird am 1. Okt. in dem Gebäude der Bürger-Knaben-Schule in zwei Klassen eröffnet werden.

Stralsund, d. 19. Sept. Die der Mannschaft dieseliger Schiffe, welche das mittelländische Meer oder die Meere

in anderen Welttheilen befahren, von des Königs Majestät 1833 auf 5 Jahre zugestandene Begünstigung, nach welcher die Dienstzeit während dieser Fahrten auf die militairische Dienstzeit angerechnet wird, ist von Allerhöchstdemselben, nach einer in dem hiesigen Amtsblatt bekannt gemachten Cabinets-Ordre vom 10. v. M., auf anderweitige 5 Jahre verlängert worden.

Emden, d. 18. September. Daß die hier anhängige Untersuchung wegen der Meuterei auf dem amerikanischen Schiffe Braganza (vergl. No. 214. d. Cour.) das Publikum sehr beschäftigt, und daß man dem Gange des Verfahrens mit großer Spannung folgt, rechtfertigt sich durch die Geständnisse, welche die 4 hier eingezogenen Matrosen — der 5te hat sich bekanntlich in der ersten Nacht seines Arrestes im Gefängnisse erhebt — über arge dabei vorgekommene Grauelthaten abgelegt haben. Was daraus verlautet, ist folgendes: Veranlassung der Meuterei soll die übertriebene, fast an Brutalität grenzende Strenge des Kapitäns gewesen sein. Mitten auf dem atlantischen Ocean, in einer schwarzen Sturmnacht, ist der Aufruhr ausgebrochen; es ist bald zu einem Handgemenge zwischen dem Schiffsvolke und den Offizieren gekommen, worin man mit Messern, Beilen und Handspeken — Knüppel zum Einstecken in die Ankerwinden — auf einander losgeschlagen hat. In diesem Kampfe sind der Kapitain und der Ober-Steuermann schwer, einige der Matrosen leicht verwundet. Es ist nun von letzteren der Beschluß gefaßt, die in ihrem Blute liegenden Offiziere über Bord zu werfen. Darüber ist ein furchtbares Ringen entstanden; die Kämpfenden haben sich wie ein Knäuel aneinandergeschlammert. Endlich sind freilich der Kapitain und der Ober-Steuermann über Bord geschossen, sie haben aber auch einen ihrer Begner mit sich hinabgerissen. Während nun die Aufrührer alle Anstrengung angewandt haben, ihren Kameraden zu

retten, ist es auch den beiden Offizieren gelungen, sich am Schiffe festzuhalten und es wieder zu erklettern. Der Ober-Steuermann ist in die Kajüte hinabgesprungen, wo der übrige Theil der Schiffsgesellschaft, der Eigener des Schiffs mit seiner Frau, die Frau des Kapitäns, der Unter-Steuermann, der Koch und ein Neger versammelt gewesen ist. Den Kapitain dagegen, kaum auf das Verdeck gelangt, haben die wüthenden Aufrührer sofort wieder gepackt, und ungeachtet seines Flehens, und der Versicherung, das Geschehene vergessen und vergeben zu wollen, zum zweiten Male über Bord geworfen. Er hat sich abermals an das Schiff angeklammert; allein die Unmenschen haben ihn mit Knüppeln und Weilen auf die Hände geschlagen; er hat sich fallen lassen müssen, ist noch einige Mal das Schiff umschwommen, und mit einem Zurufe an seine Frau, oh Mary, my dear Mary, erschöpft und verblutend in den Fluthen versunken. Einer der Matrosen soll der Erzählung dieses Vorfalles hinzugefügt haben: Diese Scene habe ihm das Herz gebrochen; er sei nach dem Vordertheile des Schiffes gelaufen, um dem Jammer nicht nahe zu sein. Jetzt sind die Meuterer damit umgegangen, sich auch der in die Kajüte Geflüchteten zu entledigen; sie haben den Versuch gemacht, sie durch Dampf zu ersticken, und zu dem Ende ein Feuer von Berg und Lau-Enden angezündet. Der teuflische Anschlag ist ihnen indeß nicht geglückt; durch das fortgesetzte Flehen der Eingesperrten haben sie sich vielmehr endlich bewegen lassen, einzuwilligen, sie auf dem großen Boote auszufegen, was alsdann bewerkstelligt ist. Wie diese 6 obengenannten Personen durch einen glücklichen Zufall von dem englischen Schiffe Hebben in See treibend angetroffen, und daß sie in Greenock in Schottland ans Land gesetzt sind, darf man als bekannt voraussetzen. Der Ober-Steuermann ist in der Kajüte zurückgeblieben, und soll bald darauf gestorben sein; ob an den Folgen der erhaltenen Wunden, oder von der wilden Rote völlig ermordet, ist noch unermittelt. Merkwürdig hat sich übrigens der Finger der Vorsehung bei dem Ereignisse hier schützend, dort rächend offenbart. Der gewiß wunderbaren Rettung der hilflos auf einem offenen Boote, 350 Meilen vom Lande, den Wellen des großen Oceans Preisgegebenen, ist oben gedacht; wie aber die Missethat im Sturme verübt ist, so ist auch der Sturm wieder der Verräther derselben geworden. Der erste Verdacht einer Unrechtfertigkeit fiel nämlich hier auf die Matrosen, als sie Abends 11 Uhr, eines entsetzlichen Unwetters ungeachtet, ihre Abfahrt von hier aus nach Brake zu beeilen suchten. Bei einem heitern Himmel würde solche Nachtreise nichts Auffallendes gehabt, und sie bald in das Innere des Landes gebracht haben, wo Indicien eines solchen Verbrechens, wie sie begangen haben, schwerlich aufgetaucht sein würden. — Sämmtliche Gefangene sind jetzt ihrer Unthat geständig, nachdem auch neuerlich der wahrscheinliche Rädelshführer, der Belgier Verbrügge, sich zum Geständnisse mit dem Ausrufe bequemt hat: Etwas Schlimmeres als Hängen werde man doch wohl mit ihm nicht aufstellen. Sie liegen in Ketten, und erwarten, nach Amerika ausgeliefert zu werden; wenigstens meint man, daß dazu Einleitungen getroffen sind.

Frankreich.

Paris, d. 19. Sept. Am 16. ist zu Le Cateau Cambresis (Departement des Nordens), dem Geburtsorte des Marschalls Mortier, die kolossale Bronze-Statue des Marschalls mit großer Feierlichkeit eingeweiht worden. Alle Gemeinden und National-Garden der Umgegend hatten Deputationen gesendet. Der Herzog von Treviso, des Marschalls Sohn, war zugegen. Der Präsekt des Departements, Baron Mechin, hielt von der ersten Stufe des Piedestals herab dem Berewigten eine Denkrede. Eine Abschrift des Protokolls der Feierlichkeit wurde sorgfältig in eine Glasflasche eingeschlossen und diese Glas-

sche nebst einer für die Feier des Tages geprägten, bronzenen Medaille in einer Büchse von Eichenholz mit bleiernem Deckel unter dem Piedestal deponirt und versiegelt. Die Bildsäule ist von Herrn Theodor Bra und äußerst ähnlich; das Piedestal besteht aus zwei Blöcken eines sehr schönen blaßrothen Marmors mit weißen Adern. Die Inschrift der Vorderseite lautet: Au Maréchal Mortier, né au Cateau en 1768, mort assassiné au côté du roi le 28. Julliet 1835. An der Rückseite: Muttenthal, Hanovre, Diernstein, Ocana, Moscou, Lutzen, furent les principaux théâtres de sa gloire. In die Felde rechts und links ist die Figur des Marschallstabes eingegraben und vergoldet.

Dem Semaphore de Marseille wird in einem Schreiben aus Smyrna vom 27. August eine ziemlich auffallende Anekdote berichtet: Der französische Konsul Challage gab am 25. in seinem Hotel einen glänzenden Ball, zu welchem der Kapudan Pascha, Tahir Pascha und überhaupt alle türkischen Notabilitäten der Stadt und der Flotte geladen waren. Der Konsul stellte den beiden Pascha's unter anderen fremden Offizieren auch den Sohn des Admiral Codrington vor. Kaum hörte Tahir Pascha den Namen nennen, so schloß er den jungen Mann mit großer Herzlichkeit in die Arme und sagte: „Du bist mein Sohn, ich betrachte Deinen Vater als meinen besten Freund.“ Darauf unterhielt er sich noch geraume Zeit sehr freundlich in italienischer Sprache mit demselben. Sonderbar, wenn man sich erinnert, daß Codrington bei Navarin kommandirte und Tahir Pascha damals Groß-Admiral der Pforte war.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Sept. Die Abreise der Königin Victoria von Windsor nach Brighton ist jetzt auf den 9. November festgesetzt. Um dieselbe Zeit wird auch die Prinzessin Auguste dort eintreffen. Am Mittwoch stattete die Königin Wittve, die sich am 28. d. M. auf dem Linienschiff „Hastings“ nach Malta einschiffen will, der regierenden Königin in Windsor einen Besuch ab. Auf der Fahrt nach Malta werden den „Hastings“ noch das Linienschiff „Edinburg“ und mehrere Fahrzeuge des Königl. Jacht-Klub-Geschwaders begleiten. Beide Linienschiffe sollen sich der Flotte des Admiral Stopford im mittelländischen Meere anschließen, die dann 11 Linienschiffe zählen wird, eine so imposante Seemacht, wie England sie seit dem letzten Kriege dort nicht versammelt gehabt hat.

In einer am Montage zu Bradford gehaltenen Versammlung der dortigen Ultra-Radikalen, die einen Filial-Verein der sogenannten großen nördlichen Union bilden wollen, wurde beschlossen, daß man zu physischer Gewalt seine Zuflucht nehmen müsse, wenn man die beabsichtigten Zwecke, allgemeines Wahlrecht und jährliche Erneuerung des Parlaments, auf gutlichem Wege nicht erreichen könne.

Spanien.

Man schreibt aus Madrid, d. 15. Sept.: Heute sollten die Lieferungen an die Armee dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden; es hat sich aber kein Lieferant gezeigt, und doch laufen Ende dieses Monats alle Kontrakte ab. Die Unterhandlungen mit dem Hause Rothschild sind suspendirt. Der königl. Generalissimus Espartero war am 12. zu Logrono. Er hat geschrieben, er sei mit der Zusammensetzung des neuen Kabinetts zufrieden. Da er keinen Kandidaten für das Kriegsministerium angiebt, so wird Aldama das Interim dieses Departements vorerst behalten.

Bermischtes.

— Die Breslauer Regierung macht bekannt, daß nach mehreren Erfahrungen Folgendes ein bewährtes Mittel zur Ver-



hütung der Erdraupe sei: Es wird das Saatgetreide vor der Saat tüchtig mit in Terpentinöl getränkten Schaufeln durchstochen; man nimmt gewöhnlich auf 50 Schfl. Saatgetreide 1 Quart Terpentinöl und bestreicht damit die Schaufel und durcharbeitet sodann sorgsam das Getreide. Nach anderen Erfahrungen ist es auch anwendbar, auf bereits von dem Wurm ergriffenen Saatfeldern, junge Fichtenreifer in freilich nahen Entfernungen einzustecken, indem sich dann die Würmer verlieren. In Bezug auf das Terpentinöl macht man darauf aufmerksam, daß die sogenannte Motte, welche ebenfalls so wie der Schmetterling der Erdraupe zu den Nachtfaltern gehört, am leichtesten durch den Terpentingeruch weicht, es also um so wahrscheinlicher ist, daß die Erdraupe auch diesen Geruch nicht verträgt.

— Koblenz, d. 19. Sept. In einem Jahr, wo die Wallnüsse so gut gerathen sind, wie in diesem, soll es, gemeiner Meinung nach, auch viele kleine Kinder geben, worauf wir daher die Herren Statistiker aufmerksam machen. Vorläufig wird dieser Segen zu einer großen Auswanderung, aber nur von Rüffen, Veranlassung geben, indem die Obsthändler in Gülü an der Mosel von London aus eine Bestellung auf 2 Millionen Wallnüsse erhalten haben, die sammt den Hülsen in Körbe zu 1000 Stück verpackt, mit dem Dampfschiff direkt dahin abgehen werden.

— Aus Kößlin, d. 17. Septbr. schreibt man: Am 12. Abends von 10½ — 11 Uhr wurde hier ein Nordlicht beobachtet. Es war von gelbweißer Farbe; seine fast zum Zenith reichenden Strahlen wechselten sehr oft in der Zahl, so wie auch im Entstehen und Verschwinden und erstreckten sich von NNW. bis zu N., kamen aber nie über diesen hinaus. Obgleich das Meteor sehr hell war, so konnte man doch die Sterne und eine Sternschnuppe hindurch sehen. Das Barometer zeigte 28" 8/16", das Thermometer 9° und das Hygrometer stieg während der Dauer des Nordlichts 0,6 Linien, fiel aber nachher um 0,8 Linien.

— In England sind kürzlich mehrere Personen an Halsgeschwüren gestorben, die eine Folge unmäßigen Cigarrenrauchens sein sollen.

— Der „Moniteur parisien“ meldet aus Marseille vom 15. Sept.: „Unsere Stadt ist durch drei Pestfälle, welche im Zubenviertel vorgekommen sind, im Augenblicke sehr in Schrecken gesetzt. Jedoch hat man sofort die kräftigsten Maßregeln ergriffen und die angesteckten Häuser vollkommen abgesperrt, so daß Alles hoffen läßt, die Sache werde keine weiteren Folgen haben.“

— Unter den Gänsen im Kulmer Kreise herrscht eine verderbliche Seuche, indem die Thiere in einer Stunde ganz gesund und bald darauf todt sind. Bei näherer Untersuchung hat man auffallend viele Würmer im Kopfe gefunden. — Bekanntlich muß der Genuß der Milch von Kühen, welche an der Maulkrankheit leiden, unterbleiben, und die Behörden haben es an Warnungen vor deren Gebrauch nicht fehlen lassen; dessen ungeachtet hatte ein Landmann im Bütowschen Kreise die Milch seiner an der Maulseuche leidenden Kühe genossen, fühlt nun aber auch die übeln Folgen seiner Unvorsichtigkeit, indem auch ihn die Krankheit ereilt hat, wonach er gegenwärtig außer Stande ist, einigermaßen harte, oder auch nur ziemlich warme Speisen zu sich zu nehmen, da der ganze Mund ausgeschlagen und wund ist. — Eine noch weit üblere Krankheit ist die Tollwuth unter dem Rindvieh in Oblesitz, woran zum großen Nachtheile des Besitzers bereits 13 der kostbarsten Häupte gefallen sind.

— Der zu Brüssel im Felde angetroffene Irre (vgl. No. 222. d. E.) war nicht der neapolitanische Gesandte am englischen Hofe, sondern der Ritter Romeo, pensionirter Hauptmann im englischen Dienste.

— Man schreibt aus Leipzig: Der Berliner Restaurateur Louis Drucker hat während dieser Messe im Niedelschen Garten sein Etablissement eröffnet. Schwerlich wird er aber hier mit seinen Arlequins u. s. w. gleichen Beifall im kleinen Leipzig wie im großen Berlin finden. Man geht wohl einmal hin, um die Mimien u. s. w. zu sehen, gewiß aber nicht zum zweiten Mal.

— Ein tragisches Schicksal hat in Mannheim in einen Wiener Kaufmann erreicht, der, aus Paris von einer Vergnügungsreise zurückkommend, den Tod in dem dortigen Stadtkanal fand. Sein Hülfesruf ward noch von mehreren vernommen, allein sein Körper erst am andern Tage aufgefunden. Er war mit bedeutenden Wechseln und Kreditbriefen versehen. Die Schuld dieses traurigen Ereignisses soll in der schlechten Verwahrung dieses Kanals, auf welchen die geraden Straßen der Stadt überall hinführen, zu suchen sein.

— In Bar-le-Duc (Departem. der Maas) lebte ein junges Ehepaar seit geraumer Zeit in beständigem Hader, welchen die Trunksucht des Mannes veranlasste. Vor einigen Tagen forderte endlich der Mann seine Frau auf krumme Säbel. Das Duell ging in aller Form vor sich, und der Mann erhielt von seiner Ehehälfte eine Wunde in den Arm. Man befriedigte sich mit dieser Genugthuung und versöhnte sich, doch steht zu vermuthen, daß bald ein neuer Sturm losbricht und dann das Ehepaar seine Ehre durch Pistolen zu retten suchen wird.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Duedlinburg, d. 19. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 — 48 thl.	Gerste	24 — 26 thl.
Roggen	38 — 40 "	Hafer	16 — 19 "
Raffinirtes Rüböl,	der Centner 14½ — 14¾ thl.		
Rüböl,	der Centner 13¾ — 14 thl.		
Leinöl,	" = 13 thl.		

Magdeburg, den 25. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	53 — 55½ thl.	Gerste	27 — 29 thl.
Roggen	46 — 48 "	Hafer	16 — 17½ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 25. September: 31 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. September.

Im Kronprinzen: Hr. Gymnas. Director Schön m. Fam. a. Aachen. — Hr. Reg. Rath Löw a. Magdeburg. — Hr. Stadtgerichtsrath Amster u. Hr. Kaufm. Kiemer a. Breslau. — Hr. Kaufm. Seidel a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Werner u. Schober a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Müller a. Waldenberg. — Hr. Kfm. Dorwert a. Nienburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Winkelmann u. Schlimpert a. Rochlitz. — Die Hrrn. Kaufl. Baumann a. Ernst a. Braunschweig.

Goldnen Ring: Frau Landrächin v. Vranconi a. Langenstein. — Frau Majorin v. Hund a. Merseburg. — Frau Post Comm. Bänisch a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Grobe u. Grunow a. Kalbe. — Die Hrrn. Kaufl. Sauer, Müller u. Lange a. Hamburg. — Hr. Goldarb. Käsen a. Eisleben.

Goldnen Löwen: Hr. Rittergutsbes. Degner m. Gem. a. Trebnitz. — Hr. Kaufm. Kleemann a. Schweinfurt. — Hr. Kaufm. Engländer a. Frankfurt. — Hr. Hauptm. Kühne a. Erfurt. — Hr. OLG. Ref. Kräger a. Naumburg. — Mad. Grote a. Berlin. — Frau Insp. Eckert a. Dürrenberg. — Fräul. Eckert a. Leipzig.

Schwarze n. Bar: Hr. Lehrer Lingner a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Rindeldey a. Verburg. — Hr. Direct. Nohr a. Berlin. — Dem. Liebe a. Leipzig.

Bekanntmachungen**Bekanntmachung.**

Am 14. November d. J., Vormittags 10 Uhr und folgende Tage soll im Hause des Fuhrherrn Pabst hier, Brüderstraße No. 220, eine bedeutende Anzahl von Musikalien meistbietend verkauft werden, wozu Aufträge hier in Halle der Auktions-Kommissarius Lippert, der Antiquar Schönyahn und der Registrator Deichmann annehmen werden.

Der Katalog ist bei dem Fuhrherrn Pabst zu haben.

Halle, den 22. September 1838.

Königl. Kreisjustizräthl. Amte für Halle und den Saalkreis.

Gerichtliche Vorladung.

Mehrere gerichtliche Verhandlungen, so wie die eigne, zu den Akten gegebene Erklärung des hiesigen Kaufmannes August Christian Georg Stahl Schmidt, haben dessen Insolvenz und die Unzulänglichkeit seines Vermögens zur Befriedigung seiner Gläubiger außer Zweifel gesetzt. Es ist aus diesem Grunde von dem unterzeichneten Justiz-Amte der Concurs erkannt, und, da zugleich

der ein und dreißigste (31.) Oktober d. J. als einziger und rechtsausschließender Liquidationstermin anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an das Stahl Schmidt'sche Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch geladen, gedachten Tages, Vormittags um 9 Uhr, an Amtsgerichtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und darüber mit dem Contradictor über deren Wahrheit, unter sich aber über die Vorzugsrechte der Forderungen mündlich zum Protokoll zu verfahren, zu beschließen, demnächst aber weitere rechtliche Verfügung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mittelst eines

am siebenten (7.) November d. J. Mittags 12 Uhr zu eröffnenden Bescheides, zu dessen Anhörung sie ebenfalls vorgeladen werden, mit ihren Forderungen von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche Forderungen an den Gemeinschuldner zu leisten, oder von dessen Vermögen sonst etwas in Verwahrung haben, aufgefordert, solches bei Strafe nochmaliger Zahlung und des Ersatzes nur an die unterzeichnete Behörde zu bewirken und einzuliefern.

Gröbzig, den 16. Juli 1838.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amte.

(L. S.) Zabeler.

Syrup à lb 1 Sgr., nicht aus Rüben,
bet F. A. Hering.

Anzeige.

Da die der Demoiselle Steckelberg hieselbst zugehörigen, zu Lößjün belegenen 56 Morgen Acker mit Martini 1839 pachtlos werden, so habe ich im Auftrage der Eigenthümerin zur anderweiten Verpachtung derselben

auf den 13. October d. J.

Vormittags 9 Uhr in dem Hartmann'schen Gasthose Termin angesetzt und lade Pachtlustige hierdurch ein, sich daselbst zu der angegebenen Zeit einzufinden.

Erl. den, am 22. Sept. 1838.

Der Regierungs-Advocat
Kreßschmar.

Ein Gärtner, welcher den Garten- und Gemüsebau, auch die Obstbaumzucht gut versteht, auf großen Rittergütern viele Jahre konditionirt, und dabei die Aufsicht über die Feldarbeit geführt, nicht weniger die Jagd mit besorgt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht in dieser Qualität wegen Veränderung seines Prinzipals, anderswo bald placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Zum bevorstehenden Ernte- und Dankfeste erlaube mir gehorsamst meine bekannte gute Kuchenwaare, als: breiten Kuchen mit und ohne Rosinen, dergleichen mit gefüllten Rand, große Brezeln, Halloren-Kuchen, Napfkuchen mit und ohne Rosinen, f. Reibekuchen, alle Sorten Obsttorten und Obstkuchen, letztere auch von Hefenteig, nebst den beliebten Pastetchen; auch auf Bestellung in beliebiger Facon nebst allen Arten Cond.-Torten, Baumkuchen, Auffäßen u. s. w., unter Zusicherung der promptesten Ausführung jeden geehrten Auftrags geneigt zu empfehlen.

Halle, den 27. Sept. 1838.

Conditor Dtho.

Der Berliner Volkskalender mit Holzschnitten von Subiz für 1839 ist angekommen. Preis 12½ Sgr.

Eduard Anton.

Anzeige.

Zur geneigten Beachtung zeige ich einem verehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich von der Leipziger Messe zurückgekehrt und mit einer großen Auswahl von Hüten, Hauben, Blumen, schönen Bändern und allen in dieses Modefach einschlagenden Artikeln versehen bin. Um gütigen Zuspruch bittet

W. Weibezahl,
große Steinstraße No. 174.

Wein-Verkauf.
Aechten Dry-Madeira, die 3/4 Flasche incl. 25 Sgr.
alten Malaga . . . do. 20
Medoc St. Julien . . do. 20. 17½ u. 15
Haut Sauternes Chateau - Yquem do. 22½
und feiner Haut Barsac 1834r - 15
Die resp. Käufer von 12 Flaschen empfangen die 13te gratis bei
Friedr. Wilm. Dalchow.

Am 24. Septbr. über Nacht ist mir ein Schwein zugelaufen. Eigenthümer dieses hat sich gegen Erstattung der Insertionsgebühren und des Futtergeldes zu melden beim
Windmüller Welschberg
in Mittelteblau.

Hauslehrer-Gesuch.

Einige Familien suchen einen Kandidaten der Theologie, welcher das zweite Examen gemacht, und vorzugsweise französischen und Klavier-Unterricht ertheilen kann. Derselbe kann sogleich antreten. Nähere Auskunft ertheilt der Apotheker A. Fischer in Lauchstädt.

Neusilber-Aufschraub-Sporen
in 24 Facons, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Th. Gerlach jun.

Wienen Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine 14 Stück Wienenstöcke, welche alle ihr reichliches Auskommen haben, kommenden Sonntag über acht Tage als den 7. Oktober e., Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Worl, den 27. September 1838.

Erdmann, Schmiedemeister.

Allen unsern Freunden und Bekannten in Gerbstädt und der Umgegend, von welchen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir bei unserer Abreise von hier ein herzlichtes Lebwohl!

Gerbstädt, den 28. September 1838.
A. Parreidt, Superintendent in Seyda,
und Fran.